

**Internationaler Kompositionswettbewerb Lied | International Composition Competition Lied**

 Auswahl an Gedichten<sup>1</sup> von selection of poems<sup>1</sup> by

**Alessandra MOLINA & Kinga TÓTH**

für die Vertonung des einzureichendes Werkes for the composition to be submitted

Nr.	Gedicht   poem	Dichterin   poet
1	Un cierto día   Ein bestimmter Tag	Alessandra MOLINA
2	Convalecencia   Genesung	
3	Vértigo   Schwindel	
4	La visita del cuervo   Der Besuch des Raben (from/aus: <i>En el catálogo de las intenciones</i>   <i>Im Katalog der Absichten</i> )	
5	Visita a las ruinas, circa siglo XI- siglo XV   Besuch der Ruinen, etwa 11. – 15. Jahrhundert (from/aus: <i>En el catálogo de las intenciones</i>   <i>Im Katalog der Absichten</i> )	
6	Coda (from/aus: <i>En el catálogo de las intenciones</i>   <i>Im Katalog der Absichten</i> )	
7	lied acht (from/aus: <i>Maislieder</i> )	Kinga TÓTH
8	lied zweiundsiebzig (from/aus: <i>Maislieder</i> )	
9	Wal	
10	Erbauer	
11	Dubliner Messe „holy water“ 1. gesang	
12	Dubliner Messe „holy water“ 4. gesang	

**Gedichte von<sup>2</sup> | poems by Alessandra MOLINA**
**Un cierto día**

Mejor hubiera sido  
 compartir el espanto de las oficinistas  
 cuando algún ratoncito se cuele en sus papeles.  
 Una a otra despeinan sus cabezas,  
 cuelgan de las clavículas,  
 juntando bien los puños hacen cuatro escalones.  
 Es un pavor tremendo, un terror al ratón  
 que busca un orificio,

<sup>1</sup> Es können auch Fragmente oder Auszüge dieser Gedichte herangezogen werden. | Either a poem in full length or fragments may be used.

<sup>2</sup> Die Gedichte von Alessandra Molina können sowohl in der spanischen Originalfassung als auch in der deutschen Übersetzung vertont werden. | You are free to choose whether to use the Spanish original or the German translation.

baten sayas, se agitan,  
juran que la colita le roza todo el cuerpo.  
Su terror de oficina es también primer llanto  
de la adulta,  
es también su bautismo,  
se nace a la mujer, a las mujeres,  
se está sobre una mesa con ese cuerpo inmenso, delicado,  
con la inmensa cartera.  
Un miedo de epidermis que si va a lo profundo  
salta como cortezas.  
Basta actuarlo una vez, un cierto día,  
en la hora por siempre señalada  
ante un espectador, ante sus brazos.  
Ay de lo que te aguarda, ay de lo que te elige,  
ay de aquello que espantes,  
si a ti no te fue dado,  
si no jugaste nunca ese miedo el ratón  
y sus múltiples poses.

### **Ein bestimmter Tag**

Besser wäre es gewesen,  
den Schrecken der Büroangestellten zu teilen,  
wenn sich eine kleine Maus in ihre Akten einschleicht.  
Gegenseitig raufen sie sich die Haare,  
hängen an den Schlüsselbeinen,  
die Fäuste eng beieinander, nehmen sie vier Stufen.  
Es ist eine furchtbare Angst, Panik vor der Maus,  
die eine Öffnung sucht,  
Röcke flattern, sie zappeln,  
schwören, dass das Schwänzchen ihren ganzen Körper streift.  
Ihre Büropanik ist zugleich das erste Weinen  
der erwachsenen Frau,  
ist auch ihre Taufe,  
man gebiert die Frau, die Frauen,  
man ist auf einem Tisch mit diesem riesigen, zarten Körper,  
mit der riesigen Aktentasche.  
Eine Angst der Oberhaut, die, wenn sie in die Tiefe geht,  
aufplatzt wie Rinde.  
Es genügt, dies einmal zu spielen, an einem bestimmten Tag,  
zur für immer bezeichneten Stunde  
vor einem Zuschauer, vor seinen Armen.  
Weh dem, was auf dich wartet, weh dem, was dich erwählt,  
weh dem, was du erschreckst,  
wenn es dir nicht gegeben ist,  
wenn du nie diese Angst vor der Maus gespielt hast  
mit ihren vielen Posen.

## **Convalecencia**

Pasados varios meses crece el junco:  
del norte le llega la humedad,  
del sur una inflexión, el viento.

Este  
papel, cabellos, las ciudades,  
polvo astro tornándose al oeste. Remolinos.

Seco el junco  
se vuelve una varita, un arco, un garabato  
antepuesto al paisaje.

Una mueca.  
Traspiés en el camino del enfermo.

## **Genesung**

Nach mehreren Monaten wächst die Binse:  
Aus dem Norden kommt die Feuchtigkeit,  
aus dem Süden eine Beugung, der Wind.  
Dieses  
Papier, Haare, die Städte,  
Sternstaub, der sich nach Westen wendet. Wirbel.

Trocken die Binse,  
wird sie ein dürrer Stab, ein Bogen, ein Gekritzel  
vor der Landschaft.  
Eine Grimasse.  
Straucheln auf dem Weg des Kranken.

\*\*\*\*\*

## **Vértigo**

Vi un pájaro  
(y unas pezuñas lilas, las patas como anillos  
trabados en un tronco).

Vi un pájaro de enero  
(y los astros de enero que nada comenzaban).

Vi su cabeza erguida  
(y un ansia, un cúmulo nervioso).

Vi un pájaro de enero, un pájaro cantor  
(y el horrible chillido de esas aves oscuras  
que más parecen sapos picados por culebras).

Vi su ojo  
(y vi un golpe de clavo que colgara

sus diminutos huesos  
recubiertos de plumas).

Vi un pájaro de enero  
dejarse caer como una piedra  
y hacerme en ese instante de tocar en el suelo  
un malabar de burla.

### **Schwindel**

Ich sah einen Vogel  
(und ein Paar lila Klauen, die Krallen wie Ringe  
an einen Stamm geklammert).

Ich sah einen Jännervogel  
(und die Jännersterne, die nichts begannen).

Ich sah seinen erhobenen Kopf  
(und eine Angst, ein nervöses Bündel).

Ich sah einen Jännervogel, einen Singvogel  
(und das furchtbare Geschrei dieser dunklen Vögel,  
die eher wie Kröten scheinen, von Schlangen gebissen).

Ich sah sein Auge  
(und ich sah einen Nagelschlag, der seine  
kleinen Knochen voller Federn  
aufhängen sollte).

Ich sah einen Jännervogel  
sich wie einen Stein fallen lassen  
und mir in dem Moment, da er fast den Boden berührte,  
im Scherz etwas vorgaukeln.

\*\*\*\*\*

### **La visita del cuervo**

El cuervo es el pájaro que está.  
Pluma gris en el negro  
hace ruidos de lluvia,  
hace ruidos de piedra en los aleros.  
Su graznido cercano  
y más lejano que el día.  
Baja por el castaño, el industrioso,  
como una rama muerta.  
Con su cuerpo pesado  
levanta una corteza,  
la corteza que se abre es otro pico.  
En el portal se oye.

Hace ruidos de hombre.  
En el portal no existe.  
Trémulo de razón, a quien ya nada asusta,  
el hombre le reprocha la molestia,  
le replica entre dientes:  
¡espantajo!, ¡maldito!

### **Der Besuch des Raben**

Der Rabe ist der Vogel, der da ist.  
Graue Feder im Schwarz,  
macht er Regengeräusche,  
macht er Steingeräusche auf den Vordächern.  
Sein Krächzen, das so nah ist  
und doch ferner als der Tag.  
Kommt die Kastanie herunter, der Geschickte,  
als wäre er ein toter Zweig.  
Mit seinem schweren Körper  
spaltet er ein Stück Rinde ab,  
die aufklaffende Rinde ist ein zweiter Schnabel.  
Im Hauseingang hört man ihn.  
Er macht Menschengerausche.  
Im Hauseingang existiert er nicht.  
Bebend vor Vernunft, den nichts mehr erschreckt,  
wirft ihm der Mensch die Störung vor,  
er antwortet zischend:  
Vogelscheuche! Verdammte!

\*\*\*\*\*

### **Visita a las ruinas, circa siglo XI- siglo XV**

Quién sabe de nosotros,  
los nuevos andarines de estos bosques  
que buscan de la Guerra un escenario,  
un retablo silente.  
Una novela sabe.  
La loma misma sabe, su fortaleza en ruinas,  
un símbolo notorio  
de espanto y desmemoria  
que convoca a la altura.  
La pesantez del cuerpo,  
la cabeza metida en el camino  
hasta dar con el muro,  
o una muralla seca, repentina,  
que al cielo sigue sola.  
Cinturón de defensa,  
resguardo de las armas,

galería de espera y de combate,  
preparación, acecho, derribada.  
Y tras esta cabeza,  
por la nuca que cede a un hilillo de aire,  
la ciudad defendida.  
Otro escenario mudo.

### **Besuch der Ruinen, etwa 11. – 15. Jahrhundert**

Wer kennt uns, wer weiß von uns,  
den neuen Wanderern in diesen Wäldern,  
die vom Krieg einen Schauplatz suchen,  
ein stilles Retabel.  
Ein Roman weiß.  
Der Hügel selbst weiß, seine Festung in Ruinen,  
ein offenkundiges Symbol  
von Schrecken und Vergessen,  
das die Höhe anruft.  
Die Schwere des Körpers,  
den Kopf starr auf dem Weg,  
bis man auf die Wand trifft  
oder eine trockene Stadtmauer, die plötzlich  
vor dem Himmel allein steht.  
Verteidigungsgürtel,  
Aufbewahrungsort der Waffen,  
Galerie des Wartens und des Kampfes,  
Vorbereitung, Lauer, Niederreißen.  
Und hinter diesem Kopf,  
im Nacken, der einem Lufthauch nachgibt,  
die verteidigte Stadt.  
Ein anderer stummer Schauplatz.

\*\*\*\*\*

### **Coda**

Fantástica y precisa  
ha de ser esta suerte  
que en tan poco te tuvo  
y hoy te regresa  
del fondo de los tiempos  
y el curso de los días  
con la seña de estar  
prefigurado.  
Lo escondido y sinuoso  
ha dejado una forma  
y en ella te deduces.  
El silencio se ha roto

y tu palabra no vale, se adivina.  
Eres la sombra, el hijo,  
el frenético golpe de una herencia,  
ese ojo que rota  
y en su cuenca reposa  
de una alerta solemne.  
Eres el adivino adivinado.  
El deudor, el oscuro.  
El enquistado hijo de la historia  
pendiente y concluido  
en mitad de la historia,  
y allí mismo, también,  
eres la brecha.

### **Coda**

Fantastisch und genau  
muss dieses Schicksal sein,  
das dich so wenig schätzte  
und dich heute zurückholt  
vom Grund der Zeiten  
und dem Lauf der Tage  
mit dem Zeichen auf der Stirn,  
vorherbestimmt zu sein.  
Das Verborgene und Heimtückische  
hat eine Form hinterlassen  
und aus ihr erschließt du dich.  
Das Schweigen ist gebrochen  
und dein Wort nichts wert, es wird erraten.  
Du bist der Schatten, der Sohn,  
der rasende Schlag einer Erbschaft,  
dieses Auge, das rotiert  
und in seiner Höhle ruht  
nach einer feierlichen Warnung.  
Du bist der wahrgesagt Wahrsager.  
Der Schuldner, der Finstere.  
Der eingekapselte Sohn der Geschichte,  
offen und abgeschlossen  
inmitten der Geschichte,  
und da, gerade auch da  
bist du die Bresche.

*Die Gedichte von Alessandra Molina wurden aus dem Spanischen von Dr. Georg Pichler übersetzt.*

### lied acht

wir erweichen in glashäusern lassen  
die verstärkte licht- und vitamindosis ein  
teilen unsere wachstumswerte mit  
drinnen verbreiten wir uns besser  
doch wir alle sehnen uns hinaus  
in äußere gewässer wo pelikanherden  
fischen es kommt eine lange minute  
wo die uhrumstellung ungütig ist  
ein weißer kreis ohne zeiger ist die sonne  
die wand vergeht zwischen uns und den pelikanen  
das wasser erreicht uns wir halten endlich an

\*\*\*\*\*

### lied zweiundsiebzig

wir schalten uns gleich für ein gutes wort  
solmisationszeichen zeigen wir auf das gesicht des anderen  
wie öffnet sich dein mund dó es schmerzt an der schädeldecke mi  
mit restdrähten verstärken wir unsere uhrenbänder  
unsere vernarbten manschetten und setzen sie zusammen szó  
fünf stimmen noch einige minuten aushalten ausdehnen –  
sie bestellen vibrations-thermobänder um unsere chöre  
zusammenzuhalten können wir eine partie aufbauen  
in ausgefütterten kreisen wärmen wir uns

\*\*\*\*\*

### Wal

im walmagen 3d plastikbojen  
werden auf die adern gebunden  
auf dem darmfell wird das rohr  
schwingen gelassen  
ttdd  
mmrr  
die zwei männer sitzen  
an zwei enden der tiefkühltruhe  
vor ihnen der weibliche lenker  
mit stimmer speichel geht zum beginner  
durch auf den anderen  
die stöcke sind unterschiedlich lang  
reichen bis zum flöter bei 1 uhr  
zum trompeter am nachmittag



der saxofonist 10 uhr  
9 und 3 sind die kühlinstrumente  
hinten länger bei zwei  
der disziplinierte cembalo  
gerader rücken nur armbewegung  
knackt vom druck ebenso wie  
des drillers xylophon in der truhe  
in die blase diese kugel wird  
reingelassen 7 uhr  
im armaturen Brett sieben hauptadern  
führen zum auspuff des wals  
250 meilen entfernt auf einer barke  
das andere gruppenorchester  
seine drehung ist gegensätzlich der innere  
packt der wal drückt  
stationäres schwingen im wasser  
in walauspuff treffen die innere  
und die äußere schwingung  
im loch 200 meilen  
ddttmmrrmmrrddtt  
r r d d l t m m  
der zoologe speichert die signalgebung  
auf sein tonaufnahmegerät  
in zwei wellen auf der barke  
kindergartengruppen wird  
das applaustempo gezeigt  
die kindergärtnerin zeigt mit  
achselzucken schulterbogen aus ein  
aus ein kreisen die kinder  
zeichnen den ranzen mit schultern  
der wal isst algen  
keine angst in den kindern  
stehen um das orchester wenn  
sie das drehen schon wissen  
beachten den äußeren xylophonist  
den der mit dem kopf nickt  
das ende der lenkerstöcke  
von uhren verschlungen 9 10 11 12 1 2 3

3-6

wenn der flöter das instrument wechselt  
auch die uhren in schulterkreisen  
das sakko des xylophons hat schulterpolster  
in hinteren reihen ist die bewegung  
auch noch sichtbar sie irren  
die nachricht nicht 150

bei 3 reihen sich an in kreisen  
in wachsender reihenfolge im  
inneren behältertank bekommen  
entgegengesetzt xylophone  
tisch der wal wird langsamer  
die wasserströmung fördert  
die bewegung der koralleninsel  
das kinderorchester erblickt  
einen riesigen buckel aus der  
bankrichtung 100 auf des  
zoologen spektografen taucht es  
danach in elliptischer form auf  
seine pulsation stimmt mit der barkenanlage  
seine fahrtrichtung die barke 50  
das wasser quirlt konzentrisch  
die äußeren kreisringe seiner  
zwei zentren kreuzen sich  
die kindergärtnerin lässt  
erstaunt die hände fallen die kinder  
führen das drehen fort nach vorne  
nach hinten drehen die schultergürtel  
9 neues blatt beginnt das xylophon  
packt die stäbe fallen runter  
auf den steg und  
die membranwand  
des behältertank  
nichts wird verletzt  
dieses treffen geschieht  
der wal schickt seine blase  
mit zwerchdruck die auf  
die trampoline innerhalb  
des orchesters knallen  
die zeichenstäbe des spektografen  
klappen aus und fliegen auf den xylophon  
hier passt es auf die rechtecke macht  
keine fehler in der kontakthaltung  
die chembalisten ankunft für 2 uhr  
die erste wasserwelle wasserstrahl  
der nächste atem des wals  
seine letzten tropfen fallen richtung 9 10-9  
die kindergartenkinder sammeln  
die knalle in sandbaueimern  
die kindergärtnerin wiegt sich leise  
an das zoologengerät angelehnt  
im wasser in zwei streifen wal und frau

atmung gespeichert die frau macht sich bereit  
und geht zum trampolin los  
springt bei 10 in den nächsten tank  
die ausgewählten  
7 kindergartenkinder geben ihre eimer  
dem orchester und folgen je einzeln  
der kindergärtnerin die neue kapelle  
von behälter tanks bedeckt 50  
und entfernen die erwachsenen  
und die beendeten orchester  
winken dem wal  
mit entzündeten stäben  
ins walgedächtnis wird dieses erlebnis  
und der geruch von röstenden lenkstäcken  
für 25 jahre eingepägt die barke  
wird von fluoreszierenden bojen  
und neonstangen verlangsamt die stadt  
hilft bei der einlagerung dieses erlebnis 100  
der zoologe bestimmt  
aus den draußengebliebenen  
die nächsten sieben die kinder  
des behälter tanks tragen  
fluoreszierende key-cases  
die nächste ankunft kommt  
mit kombination von neuen  
visuellen und elektronischen  
entwicklungen zustande die kindergärtnerin  
macht teleskope aus neonzylindern  
die kinder nehmen die positionen ein 200  
der zoologe baut die stöcke aus den zeigern  
des spektografen in verschiedenen längen  
gemäß der uhrenzahlen  
auf den äußeren und inneren ziffernblättern  
auf 7 hauptpunkten  
die teilnehmer schnallen sich  
ans netz an die leiter  
decken die bisherigen notenblätter auf  
und zeichnen neuere signale  
zwischen die gitter bei 250  
markieren sie die startlinie  
ziehen die uhrenblätter auf  
die sitze der kinder ins ziffernblatt  
knallen auftakt

\*\*\*\*\*

## **Erbauer**

### **1**

im zwischenraum wo man aus objekten  
rausfällt wo objekte aus den kleidern  
rausfallen wo essen ruhig ist  
und der kopf spricht in stille ein sturm  
schlägt einen baum in zwei  
ein junge läuft hin und her produziert  
löwenstimme ein älterer hilft ihm  
verwandelt sich hände werden tatzen  
ich spiele mit dir sagt jetzt  
eine weibliche sitzt auch da mutterfigur  
ihre haare groß und wirr sitzt wie ein tier  
es ist kein film und keine erfundene scene  
drei schauen den sturm laufen unter blitz  
atmen sturm ein  
sie spielen familie

### **2**

sie pflanzen tomaten  
der eine setzt die teller zusammen ende  
des frühstücks himbeeren pflücken  
die in drap t-shirts sie kochen die nudeln  
spannen dann ein gummiseil  
das wird der zaun  
ein gartenteil wird eingezäunt  
früchte können nicht gelesen werden  
in nylontüten verschimmeln sie

### **3**

er spült das joghurtglas aus  
vor dem losfahren  
nennt das haus hexenhütte  
vergeblich hat es zwei fenster  
und eine türöffnung keine tür  
wie eine bushaltestelle das holz  
ist durchnässt und dunkel der geruch schwer  
ein berühmter dramatiker schaute den blitz  
ebenso an bevor der ast auf ihn fiel  
hier sind die krankenhaustoten  
und auch die verletzten hier  
im wald kochen die frauen der schulen  
für sie sie sind die gäste  
haben nur gestohlene objekte  
getauschte und betrogene  
das comicheft ist auch gebraucht

gehörte anderen gekauft im sonderangebot  
so war es zum tauschen gegeben nicht  
gelesen was wird mit den erbauern  
was nehmen sie mit und wohin  
eine welt sollte platziert werden

#### 4

dann baut er bunker barrikade stuhl  
auf den kopf auf den tisch lass  
den staubsauger den putzstock  
mit austauschbarem kopf einen weg haben  
die hocker auf den gang gestellt damit  
der einbrecher das zimmer nicht erreicht  
damit der gast nichts erreichen kann  
dann einladungen basteln  
mit messer bleistiftstaub falzen  
auf dem papier zum ersten mal die adresse  
die neue nummer schreiben es gibt klingel  
bei dem hocker ein roundabout bauen  
heimsuchungen fallen aber erreichen

#### 5

und was können sie mit je einer bettwäsche  
es gibt gemeinsame die eigene muss man finden  
hineintun napf schraube duftkerze vanille  
zetteln geschäftspapier etwas zum greifen  
was signale gibt grün bei nachricht  
grün bei erreichbarkeit zittert bei stimme  
mit blauem filzstift konturlinien

#### 6

die fähre wurde herausgeschleppt  
schadhaft steht schief  
klettern durch verbotsignale keine acht  
auf barriere geben auf diesem schiff  
auf dieser fähre setzten auch diejenigen  
frauen hinüber  
eine gerettet hundert erhängt auch das  
schiff wurde als sehenswürdigkeit  
herausgeschleppert einer frau gebaut  
nicht vom stapel lassen auf dem fenster  
startschuss sie stellen vor der kapitän  
würde getroffen der böse charakter  
kletterte so auf das deck im jetzt schon  
bleichgewordenen sitz schaute die frau  
das ganze an sie war auch so

eine kam woher die mit der fähre das  
denken sie sich aus

## 7

im kofferraum am falschen platz die bilder  
man kann nicht aufpassen  
es wird schlecht rumgerollt auf vielen  
kilometern wird durchnässt  
aber nicht reinbringen der dampf schädigt  
er kann nicht aufpassen nicht achten vor  
reisen heimsuchung sie schauen das wasser  
zusammen klettern in ein becken sitzen  
in einer kabine  
stellen sich auf dem schiff vor sie brächten  
sie erschossen den kapitän  
schließen handel mit der frau  
rentner kindergruppen und verletzte  
groß ist das schiff es gibt separierte  
kabinen fassen viele in der geschichte

## 8

bis etwas zerbricht  
ein spiegel ist sieben jahre aberglaupe  
fluch einer ollen  
eine verkohlte anpflanzung etwas  
ominöses wenn sie es glauben  
ist es eine haltestelle auf dem weg wo  
häuser unvollendet bleiben  
oder der putz fällt ab oder dosierung  
kommt wie beim meierhof und nur in  
einem ähnlichen dorf zu erinnern  
beim ähnlichen plan

## 9

wie viel steine gebraucht  
die sprache das haus die wörter die steine  
daraus wird das sichere gebaut was grundstein hat  
das ist die ffügungsregel das ist der plan  
das ist der name der sachen der steine  
die namen sind gleichbedeutend  
zwischen die gründe in den mörtel  
mischen sie schutzmasse hierhin kommen  
die gesammelten objekte kies sand wegen licht  
umgießen mit wasser mit schlauch  
mit handspritzer in der zeremonie

## 10

sie besetzen einen weg aus  
dreck graben den festiger aus  
stücke aus den minen sieben  
sichten steinschneiden  
signale malen das ist der zaun das ist  
das innengebiet  
roundabout reicht bis da  
verständigen einander aus den gefundenen  
ersatzteilen auswärts verbreiten  
inwärts abgrenzen  
die daunen ausgerissen die federn zerstreut  
vor dem vorleger im meierhof  
um die verendete ente sammeln sich  
tauben und gänse teilen die reihenfolge  
und die stücke  
leer ist der kornspeicher kein herr

## 11

beim losgehen füttert er die maus drei  
wochen dann draußen wird sich an die  
körner gewöhnen in den gummistiefeln  
die runden boxen creme bilder zwischen  
koffern es gibt ein traubenblatt auch ein  
bordeaux vom hügel aus dem kordon  
rausgerissen ein handlauf zwischen kiesel  
der regen nagt höhlungen aus sie helfen  
einander durch drähte  
vor dem kellerfenster nehmen sie den  
ziegel um hereinschauen zu können  
bei der presse noch rosinen die fässer  
mit holunder ausgeschmiert  
es ist kalt um die socken rauszuziehen  
die zehen reinzudrücken  
die obengebliebenen noch nicht zu kosten  
das rohe wartet auf die reife

## 12

fliehen in die burg in den hafen  
bei zu verkaufen schildern  
in den hof klettern  
um ihn auszuprobieren  
das dachwerk abzukratzen  
die zwischenstoffe abzuschreiben  
die erkundigungstelefonnummer  
das könnte sein das ist nah

von da kann man weiter und  
zurückfolgende woche sich erkundigen  
welche folgende die papiere  
in die wichtige tasche  
bringen sie sie mit oder bleibt sie  
auf dem parkplatz und gehen sie zu fuß  
zur fähre auf der anderen seite  
aus muscheln ein halter für papiere  
blätter lampen sie zäunen es mit drähten ein  
lass es wände haben

\*\*\*\*\*

## **Dubliner Messe „holy water“**

### **1. gesang**

die frauen erwarten einander  
die hinteren taumeln noch dann  
bei der hälfte des wegs ihre handflächen  
auf die kreuze  
die vorausgehenden stürzen nach vorne  
die vorausgehenden werden auch erleichtert  
die ausgefallenen steine rollen durch bis  
auf den hügel und stellen sich zum neuen denkmal  
am weganfang werden sie zum zaun  
zum wandbeginn – vorderwand  
hinterwand seitenwand sie werden  
zu versorgungsheimen zu schutzhäusern  
sie gehen in gruppen zu den felsen  
- nicht 1500 nicht 1800 nicht 1983 -  
In blaue betttücher gedreht  
der leiter ist weiß aber blau  
sind die gummihandschuhe sie tragen  
steine in der tasche vorne känguru  
der stein zieht ihre bäuche herunter  
die hintersten fallen nach vorne  
die steine reißen die kleider durch und  
vertiefen die bauchdecke die hintersten  
werden erleichtert wenn sie rausfallen  
der weiße leiter hält nicht an hoch  
ist der berg viele felsen noch zu klettern  
kiesel knallen auf beim steinklackern

\*\*\*\*\*



## **Dubliner Messe „holy water“**

### **4. gesang**

wenn jesuskopf runterfällt

bringt's glück

12 frauen gehen hin

jeden tag nach england

weil es dort nicht erlaubt ist

dann kleben sie ihn zurück

unter den fuß setzen sie einen 50-er

damit er in der nacht aufpasst

in kirchen geklebte jesusköpfe

weniger stoff in den hals

damit er von selbst runterfällt